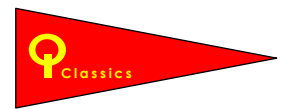


# 60

Wassersportverein Fleckeby



## Jahre Opti-Regatta in Deutschland

(für Opti-A, -B und -C)



Im Jahr 1966 fand im Wassersportverein Fleckeby an der Schlei mit 20 selbstgebaute Holz-Optis die erste Opti-Regatta statt, eine der ersten Opti-Regatten in Deutschland überhaupt. Das 60-jährige Jubiläum der Opti-Regatten in Deutschland ist der Anlass für diese Veranstaltung.

Zugelassen sind Optimisten in herkömmlicher Kunststoffbauweise sowie Eigen- und Werftbauten in **Holzbauweise** in getrennter Wertung. Zu der Regatta werden die Vereine des Reviers durch den Ausrichter eingeladen. [Die Regatta ist offen für Opti-A, -B und -C.](#) Teilnehmerbegrenzung auf insgesamt 30 Boote.

Die Anzahl der 20-minütigen Kurzwettfahrten ist nicht begrenzt und bestimmt sich durch die Windverhältnisse und das gegebene Zeitfenster.

<b>Termin:</b>	<b>Samstag, der 22.08.2026 und Sonntag, der 23.08.2026</b>
----------------	----------------------------------------------------------------

**Veranstaltungsort und Ausrichter:** Wassersportverein Fleckeby e.V.  
Mückebug 1, 24357 Fleckeby  
Ansprechpartner: Alexander Prahm  
Tel. 0151/24115217, E-Mail: wsf-jugendobmann@web.de

**Organisation und Bereitstellung:** Förderverein 1947 Optimist Prahm e.V., Kustermannstr. 79  
82327 Tutzing  
[opticlassics@t-online.de](mailto:opticlassics@t-online.de)  
Ansprechpartner: Michael Timmermann  
Tel. 0176 / 842 54 779

**Verwendete Boote:** Optimisten in **Holz- und Kunststoffbauweise**, auch Neubauten, Eigenbauten und aktuelle Werftbauten, die den zur Bauzeit geltenden Bauvorschriften entsprechen oder entsprochen haben sowie gestellte regattafertige Optimisten der 60er und 70er Jahre in Holzbauweise.

**Meldeschluss unter manage2sail:** **14.08.2026**  
(wichtige Hinweise unter 1.1)



max. 30 Boote

## Ausschreibung, Segelanweisung, Regeln

### **1) Meldung, Qualifikation, Boote, Rechte:**

1.1) Die Veranstaltung ist offen für die Regattagruppen Opti-A, -B und -C. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Boote begrenzt. Teilnahmeberechtigt sind Segler, die das 7. Lebensjahr abgeschlossen und das 16. Lebensjahr noch nicht beendet haben. Die Teilnehmer müssen Mitglied in einem dem DSV angeschlossenen Verein sein. Für minderjährige Teilnehmer müssen die Sorgeberechtigten einen Haftungsausschluss unterschreiben.

Statt des Bootsnamens soll die Bauweise, also Holz oder Kunststoff bei der Meldung eingetragen werden.

Führt das Boot eine Segelnummer (z.B. GER 10727 oder G 6825), geschieht die Meldung wie üblich bis zum Meldeschluss über „Manage2sail“ beim Wassersportverein Fleckeby mit dieser auf dem Segel gezeigten Nummer. (hier also z.B. unter GER 10727 oder G 6825).

Ist dem Boot keine Segelnummer zugeteilt, soll mit den ersten drei Buchstaben des Vereinskürzels und einer fortlaufenden Nummer gemeldet werden.



(Das zweite Boot ohne Segel-Nr. z.B. aus der Seglervereinigung Kiel meldet also unter „SVK 2“.)

Boote ohne Segel-Nr. erhalten zur Kennzeichnung einen Buchstaben oder eine Zahl als Aufkleber am Schothorn. Nachmeldungen können noch bis Samstag, den 22.08.26 um 10.00 Uhr angenommen werden.

1.2) Mit Eingang des Meldegeldes wird die Meldung wirksam. Durch die Meldung werden ausreichende Schwimmkenntnisse (mindestens Bronze-Abzeichen) der Teilnehmer durch deren Eltern bestätigt. Diese erklären ausdrücklich, dass ihnen die möglichen Gefahren bei Veranstaltungen auf und am Wasser bekannt sind. Die Meldung gilt zugleich als Anerkennung der Regeln und als unwiderrufliche Erlaubnis zur unentgeltlichen Veröffentlichung von Bildmaterial zur in der Sportart üblichen Verwendung in den Medien soweit die Persönlichkeitsrechte hierdurch nicht erheblich verletzt werden.

1.3) Das Meldegeld beträgt € 30,- einschließlich Verpflegung am Samstagabend. Für Nachmeldungen erhöht sich das Meldegeld um € 10,-.

1.4) Sind zum Meldeschluss weniger als 6 Teilnehmer gemeldet, kann die Veranstaltung abgesagt werden. In diesem Fall wird das Meldegeld erstattet.

1.5) Zugelassen sind Optimisten in Holzbauweise, die den zur Bauzeit geltenden Bauvorschriften entsprochen haben oder entsprechen, sowie bereitgestellte Optimisten der 60er- und 70er-Jahre in Holzbauweise und Boote in herkömmlicher Kunststoffbauweise.

Für zukünftige Einladungen und die Versendung von Berichten wird um die Mitteilung einer Mail-Anschrift unter [opticlassics@t-online.de](mailto:opticlassics@t-online.de) gebeten.

## 2) Ablauf

2.1) Das Wettfahrtgebiet ist die Schlei im Abschnitt „Große Breite“.

2.2) Vor der Steuermannsbesprechung werden die angelieferten Holz-Optis unter den Interessenten verlost.

### 2.3) Zeitplan

Anmeldung vor Ort und Aufbau der Boote	22.08. ab 8:30 Uhr
Steuerteambesprechung:	22.08. um 10:00 Uhr
Erstes Signal:	22.08. um 11:00 Uhr
Gemeinsames Abendessen am Samstag nach der letzten Wettfahrt	Ca. 19:00 Uhr

Der Zeitpunkt des ersten Signals am Sonntag wird am Vortag durch Aushang bekanntgegeben. Letzte Startmöglichkeit 23.08.26 um 18.00 Uhr (früheres Ende nach Maßgabe des Veranstalters).

## 3) Regeln

3.1) Sofern hier nichts anderes festgelegt ist, unterliegen die Wettfahrten den jeweils gültigen WR (Teil 1, 2, 3 und die Anhänge A, J in der jeweils neuesten Fassung).

3.2) Dem historischen Vorbild entsprechend dürfen keine Regattaehren oder ähnliche Instrumente zur Zeitmessung mit Ausnahme mechanischer Eieruhren von den Teilnehmern verwendet oder auf dem Wasser getragen werden.

3.3) Auf dem Wasser ist von allen Seglern der Witterung entsprechende Bekleidung (kann auch durch die Wettfahrtleitung bestimmt werden) und jederzeit persönliche Auftriebsmittel zu tragen.

3.4) Proteste müssen unmittelbar nach dem Vorfall durch Zeigen einer roten Flagge mit den Maßen 15 x 15 cm am Schothorn angezeigt werden. Der Protest muss nach dem Zieldurchgang an einem Boot der Wettfahrtleitung angemeldet werden.

3.5) Die Bahnmarken sind gelbe, blaue oder rote Kugelfender als Treibbojen oder zur Verfügung stehende Bojen, auch verankert, die an Backbord zu runden sind, auch als Start- und Zielbahnmarken sowie Boote des Wettfahrtkomitees als Start- und Ziellinienbegrenzung und/oder ein entsprechender Ersatz.

3.6) Die Bahnmarken sind in der Reihenfolge „1“, „1A“, „2“, „1“ (Ziel) für **Bahn 1** oder „1“, „1A“, „2“, „1“, „1A“, „2“, „1“ (Ziel) für **Bahn 2** zu runden (s. Anlage 1).

3.7) Die Startlinie wird zwischen einem Peilstab auf dem Boot der Wettfahrtleitung und der Bahnmarke „2“ als Begrenzung gebildet. Es wird nach WR 26 gestartet.

3.8) Die Ziellinie wird zwischen einem Peilstab auf dem Boot der Wettfahrtleitung und der Bahnmarke „1“ als Begrenzung gebildet.

3.9) Die Anzahl der Wettfahrten ist **nicht** begrenzt und bestimmt sich durch die Windverhältnisse und das gegebene Zeitfenster.

3.10) Bevor das erste Boot die vorherige Bahnmarke gerundet und die Zone verlassen hat, kann der Kurs geändert und/oder abgekürzt werden. Einer besonderen Flagge bedarf es hierzu nicht. Die Bahnänderung wird durch ein Schallsignal mit entsprechendem Handzeichen angezeigt.

## 4) Zeitlimits

Erstes Boot: 40 min

Ziel-Zeitfenster: 15 min

Boote, die nicht innerhalb des Ziel-Zeitfensters durchs Ziel gehen, werden mit DNF gewertet.

Protestfrist: 30 Minuten nach Ende der letzten Tageswettfahrt

Das Nicht-Einhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung.

## 5) Änderung der Segelanweisungen

5.1 Jede Änderung der Segelanweisungen wird spätestens eine Stunde vor dem geplanten Signal zur ersten Wettfahrt an dem Tag veröffentlicht, an dem sie gilt. Jede Änderung der Segelanweisungen, die den Zeitplan betrifft, wird vor 20:00 Uhr am Vortag veröffentlicht.

## 6) Kommunikation mit Teilnehmern

6.1 Bekanntmachungen für Teilnehmer werden an der offiziellen Tafel für Bekanntmachungen veröffentlicht. Diese befindet sich am Vereinsgebäude direkt neben dem Eingang.

## 7) Wertung

7.1) Die Einzelwertung wird gebildet nach WR Anhang A (Lowpoint-System) aus mindestens einer Wettfahrt getrennt für die beiden **Wertungsgruppen** der Holz- und Kunststoffboote.

7.2) In die Gesamtwertung gehen alle gewerteten Wettfahrten ein (kein „Streicher“).

7.3) Bei Verwendung eines farbigen Segels aus den 60er und 70er Jahren erhalten Holzboote in jeder Wettfahrt eine Gutschrift von einem Punkt. (Diese Segel sollten nur bis zu einer Windgeschwindigkeit von 10 Knoten verwendet werden.)

## 8) Preise

- Erinnerungspreis für alle Teilnehmer
- Preis für den punktbesten Segler in einem Holzboot
- Preis für den punktbesten Segler in einem Kunststoffboot
- Sonderpreis für den 6. Platz
- Sonderpreis für den jüngsten Teilnehmer, der in einem Holzboot in allen Wettfahrten durch das Ziel gegangen ist



**Wir wünschen allen Teilnehmern und Helfern viel Spaß bei den Wettfahrten.**

**Bei der Jubiläumsregatta geht es vor allem um Spaß, das Mitmachen und Dabeisein, also nicht so sehr um eine gute Platzierung.**

Förderverein 1947 Optimist Prahm e.V.

Letzte Änderung 10.06.26